

# Mobbing am Schreibtisch

- Man muss Verständnis haben

VON TOBIAS HENKEL UND TORALF MANTEI

09/10.NOVEMBER 1999

Zum Stück: Einer muss gehen aus der kleinen Büro-Firma. Da bietet sich der „dämliche“ Jausike geradezu an. Außerdem ist er ja wirklich unfähig, und dafür muss man Verständnis haben ...

Personen: Frau Frenz gutbürgerlich, falsch  
Herr Scheffler fieser Chef  
Herr Jausike resigniert, kleinlaut, eigentlich im Recht

Bühnenbild: Büro, zwei Schreibtische  
angedeutete Tür zum Chefzimmer  
Telefon

## ➤ Wo ist Jausike?

Im Büro. Jausike und Frenz sitzen an ihren Schreibtischen. Scheffler kommt dazu, stellt sich hinter Frau Frenz.

**Scheffler zynisch**

Scheffl Frau Frenz, ist denn der Herr Jausike noch gar nicht da?

Dass er öfter mal zu spät kommt, das wissen wir ja nun. Aber wo bleibt er denn heute?

**verängstigt**

Jausike Chef - Herr Scheffler - ich bin doch hier, wir haben uns doch schon kurz gesprochen!

**vorwurfsvoll**

Scheffl Aber sie waren doch heute schon wieder zu spät, Jausike, wieso denn das?

War ihr krankes Kind wieder mal krank?

Jausike Chef - Herr Scheffler - ich habe Ihnen doch heute morgen die Tür aufgehhalten, als Sie ... dann kamen...

**„verständnisvoll“ ins Wort**

Frenz Herr Scheffler, der Herr Jausike, der verwechselt manchmal ein bisschen was. Das dürfen Sie ihm nicht vorwerfen! Da muss *man Verständnis dafür haben!*

**Scheffler stützt sich auf Jausikes Tisch**

Scheffl Naja gut, wenn man zu fertig ist, die Arbeit zu schaffen, dass kann einen schon drücken, nicht, Jausike?

Jausike Ich habe immer alles geschafft, dass wissen Sie beide doch!

**Scheffler geht näher zu Frau Frenz, spricht aber für Jausike**

Scheffl Frau Frenz, mal was ganz anderes: Ich hatte gestern noch - als der Jausike schon lange zu Hause war - einen Anruf bekommen. Jausike, machen Sie mal Ihre Arbeit, ja! - einen Anruf aus Frankfurt am Main. Die wollen hier abbauen. Ich habe gefragt, wen soll ich denn hier entlassen, wir sind doch nur drei.

Frenz Da haben die wohl gesagt, dass Sie den entlassen sollen, der die schlechteste Arbeitsleistung hat?!

Scheffl Ja, genau, Frau Frenz, woher Sie das wissen?

Frenz Manches kann man sich denken.

Scheffl Sie sind **die** Schlaueste hier im Raum!

## ➤ Der Anruf

### Das Telefon klingelt.

Scheffl Das wird der dämliche Müller mit seinem noch dämlicheren Auftrag sein.

### Telefon klingelt weiter.

Äh, Frau Frenz, gehen Sie doch bitte mal ran!

### Frenz gibt sich plötzlich hektisch

Frenz Nein, ich bin gerade voll beschäftigt, tut mir leid!

### Scheffler wird lauter

Scheffl Frau Frenz, was soll'n das? Wer soll das denn sonst machen? Ich etwa? Der ist sicher total auf Fahrt, der Sack!

Frenz Nein, mir geht es heute nicht so, dass ich das vertragen könnte.

Fragen Sie doch mal unseren lieben Kollegen, Herrn Jausike!

Scheffl Jausike, machen Sie mal! Sie kennen den Vogel doch schon! Los, los, leisten Sie mal was!

### Jausike nimmt das Telefon wortlos. Die anderen gucken gespannt zu.

### Jausike hört erst eine Weile zu.

Jausike Ah, ja, guten Tag, Herr Müller ... - Sie haben recht, Herr Müller - ja, natürlich, Herr Müller - Herr Müller, an Ihrer Stelle würde ich doch auch die Justiz einschalten - nein, in Ordnung ist das nicht - aber, Herr Müller, Sie müssen auch verstehen ... - wollen Sie nicht - gut - Herr Müller, wir geben unser Bestes, nächste Woche!

- Hat aufgelegt.

Scheffl Na, was hat er gesagt?

Jausike Er hat sich nochmal eine Woche hinhalten lassen. Aber dann, sagt er, schaltet er die Justiz ein.

### Leicht begeistert

Scheffl Gar nicht schlecht. Und ich dachte, Sie sind ein Trottel, Jausike.

Jausike Ist nicht so schlimm. Kein Problem, Herr Scheffler.

### leicht aufbrausend

Scheffl Kein Problem, aha.

geht raus

**➤ Die Verleumdung**

Frenz Es geht ja heute wieder bei uns zu wie im Irrenhaus!

Jausike Frau Frenz, wenn der Chef nicht immer gleich so überspannt reagieren würde, wäre es ganz erträglich.

Frenz Da fährt der mich hier an, ich kapiere den manchmal nicht.  
Hat wahrscheinlich wieder Ärger mit seiner Frau gehabt.

Jausike So, gibt es da Probleme... ?

**Scheffler kommt wieder rein.**

Scheffl Jausike, was quatschen Sie denn nun schon wieder? Und dann noch über Probleme? Sie sind doch ein hinterhältiger Kerl!

Na, worum ging es? In meiner Firma wird ehrlich und offen miteinander umgegangen!

Jausike Nichts, Herr Scheffler, es war nichts...

**Scheffler brüllt**

Scheffl Sie haben doch überhaupt keinen Arsch in der Hose! - Frau Frenz, was hat der wieder gelabert?

**Frenz guckt kurz zu Jausike rüber, dann kalt.**

Frenz Der Jausike hat gesagt, dass Sie leicht überfordert sind, zumal wenn die Dinge sich übereinander schieben und alles zu viel wird! Und dass Ihnen mal eine Kur gut täte!

**Scheffl rastet aus**

Scheffl Waaaas? Nehmen Sie es mir nicht übel, Jausike, aber dafür werden Sie mir büßen! - Ich und Kur!

**Jausike laut, aber ohne Chance**

Jausike Herr Scheffler, darf ich auch was dazu ...

Scheffl Schnauze - nein, weiter Frenz, was hat der noch erlogen?

Frenz Naja, dass ihre Ehe kaputt wäre, und ihre Frau ...

**Scheffler am Ende**

Scheffl Jausike, Sie werden verstehen, dass Sie ab morgen ausschlafen können...

Frenz *Man muss Verständnis haben* für den Jausike, der verwechselt manchmal was...

Jausike Frau Frenz, Sie haben mich so ...

Scheffl Raus, Jausike, raus, raus, raus, packen Sie Ihre Sachen und - hauen Sie ab!

**Jausike beginnt, sein Hemd auszuziehen**

Scheffl Wollen Sie mich mit einem Striptease umstimmen? - Keine Chance!

Jausike Chef, hier das Hemd, das hatten Sie mir geschenkt zu meinem runden Geburtstag. Ich will es nun nicht mehr haben.

**Legt Hemd auf den Tisch und geht.**

Scheffl Ts!

Frenz *Man muss Verständnis haben* für den Jausike.

**Jausike geht ab.**

Chef, es ist Mittag.

Scheffl Darf ich Sie heute zum Essen einladen, Frau Frenz?

**Beide gehen lächelnd ab.**